

Maßnahmen für einen angepassten Schulalltag unter Pandemiebestimmungen im Schuljahr 2020/21

1. Einleitung

Grundlage der Konzeption „Maßnahmen für einen angepassten Schulalltag unter Pandemiebestimmungen im Schuljahr 2020/21“ ist die Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW.

2. Regeln für den Schulalltag im Präsenzunterricht

2.1 Mund-Nasen-Schutz Masken + Hygieneregeln

- alle SuS tragen auf dem gesamten Schulgelände eine Alltagsmaske – außer sie befinden sich an ihrem festen Sitzplatz im Klassenraum
- die Lehrkräfte tragen durchgehend Mund-Nasen-Schutz Masken, wenn sie den Mindestabstand nicht gewährleisten können
- sollte ein Kind die Maske vergessen haben, wird es separiert; die Eltern werden telefonisch kontaktiert (Ersatzmasken sind für Ausnahmefälle vorhanden)
- jedes Kind wäscht sich 30 Sekunden lang mit Seife die Hände, wenn es den Klassenraum betritt und vor dem Frühstück
- in jedem Klassenraum befindet sich an einem den Kindern unzugänglichen Ort Hand- und Flächendesinfektion (ausschließlich für die Lehrkräfte!)
- finden Gruppenwechsel (durch Fördergruppen) statt, ist die jeweilige Lehrkraft für die Flächendesinfektion verantwortlich

2.2 Im Schulgebäude

- jedes Kind erhält einen festen und mit Namensschild versehenen Sitzplatz in der Klasse
- der Sitzplan und die Anwesenheit der Kinder wird von der Klassenlehrerin durchgängig dokumentiert und aufbewahrt
- es werden Straßenschuhe getragen, Jacken werden über die Stühle gehängt
- im gesamten Schulgebäude gilt ein Einbahnstraßensystem, das durch Bodenmarkierungen gekennzeichnet ist

- Toilettengänge während der Unterrichtszeit erfolgen zu zweit, eine zeitliche und namentliche Dokumentation erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft (Liste liegt gut sichtbar auf Lehrerpult)

2.3 Auf dem Schulhof

- vor Unterrichtsbeginn sowie nach jeder Hofpause stellen sich alle Kinder der Klassen 1-4 auf ihrem Aufstellplatz auf dem Schulhof auf und werden dort von einer Lehrperson abgeholt
- die erste Hofpause erfolgt gestaffelt mit jeweils zwei Lehrpersonen zur Aufsicht:
SEP: 9.30 Uhr bis 9.45 Uhr
Jg. 3/4: 9.50 Uhr bis 10.05 Uhr
- die zweite Hofpause erfolgt für alle Kinder mit zwei Lehrpersonen zur Aufsicht in der Zeit von 11.40 Uhr bis 11.55 Uhr
- jeweils drei Klassen verbringen die Pause auf dem Schulhof und am Spielgerät, drei Klassen hinter der Turnhalle und auf der Laufbahn (wöchentlicher Wechsel)
- das Spielgerät darf nur von Kindern genutzt werden, die eine Ohrchenmaske tragen

2.4 Besucher

- jegliche Besucher -einschließlich Eltern/Erziehungsberechtigte- dürfen das Schulgelände ausschließlich mit Termin betreten
- das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist verpflichtend
- der Termin wird von der Lehrperson oder der Sekretärin zeitlich und namentlich dokumentiert und aufbewahrt

3. Organisatorische Aspekte zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

3.1 Ausgangssituation Overbergschule

- Personalressourcen:
15 feste Lehrerinnen, inkl. - sozialpädagogischer Fachkraft, 4 Vertretungskräfte, 1 GL-Kraft (Abordnung)
- Technische Ressourcen:
Wir verfügen derzeit über 66 iPads (56 durch den Schulträger zur Verfügung gestellt und 10 iPads durch die Unterstützung des Fördervereins der Schule) für die Schülerhand. Durch das Land sind den Lehrkräften 20 iPads, inkl. Apple Pencil zur Verfügung gestellt worden..
- Anwendungstools:
Wir arbeiten mit der Lernplattform IServ. Sie dient zur Kommunikation mit den SchülerInnen, Eltern und KollegInnen. Neben den gebotenen

Kommunikationsmöglichkeiten, ist IServ für die Organisation des Schulalltags und des Unterrichts zu nutzen.

Weiterhin nehmen verschiedene Kolleginnen an den Angeboten des Medienzentrums teil, um anschließend erworbene Kenntnisse im Rahmen des festen Tagesordnungspunktes unserer Lehrerkonferenzen „Digitalisierung des Schulalltags“ an das Kollegium weiterzugeben und als Ansprechpartnerinnen zu fungieren. Im März 2021 erwirbt das gesamte Kollegium eine „Digital License“, welche durch die Schulaufsicht und die Fachberatung für Digitalisierung erarbeitet wurde, um ein Basislevel im Umgang mit dem iPad für alle Kollegien zu erzielen.

- Verwendung von digitalen Lernmitteln:
Bereits vor der Pandemie wurde mit verschiedenen Lernapps und Computerprogrammen gearbeitet. Seit März 2020 ist die Verwendung von digitalen Medien deutlich gestiegen. Den Eltern/Erziehungsberechtigten wurde über unsere Homepage eine Übersicht mit sinnvollen Lernapps zur Verfügung gestellt, so dass eine Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen bereits im letzten Schuljahr realisiert wurde. Hier gilt es die Nutzung der Apps, besonders in Phasen des Distanzunterrichts auszubauen und weiterzuentwickeln. Zudem ist ein Schul-Padlet in der Entwicklung, auf das die Kinder und Eltern über unsere Homepage zugreifen können, um ergänzende Lern- und Förderangebote in den verschiedenen Fächern zu erhalten.

3.2 Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

- durch Abfrage (Klassenpflegschaftssitzungen, schriftliche Abfrage) klärten die Klassenlehrerinnen, inwieweit SuS über digitale Endgeräte verfügen und welche Voraussetzungen zu Hause gegeben sind -> technische und räumliche Voraussetzungen (Auswertung der Abfrage s. Anlage)
- Klassenlehrerinnen holten Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zur Verwendung von Bild- und Tonaufnahmen ein

3.3 Teambildung

- bestehendes System: Team aus Klassenlehrer/in + Fachlehrer/in Mathematik, Jahrgangsteams der Klassenlehrerinnen, Steuergruppen und Teams der Fachlehrer/innen sowie kollegiale Supportteams zu verschiedenen Schwerpunkten (z.B. LRS, Rechenschwäche, Digitalisierung)

3.4 Lernerteams

- Lernpaten in der SEP (klassenintern)
- Aufbau von Lernpaten in den Jahrgängen 3 und 4 (klassenintern)

3.5 Kommunikation im Distanzunterricht

3.5.1 Im Kollegium

- Lehrerkonferenzen, ggf. digitale Möglichkeiten zur Teilnahme
- Videokonferenzen
- Absprachen in den verschiedenen Teams über diverse digitale Kanäle zu vereinbarten Zeiträumen
- Krisenteam (bestehend aus 4 Kolleginnen (Frau Wiecek, Frau Kern, Frau Bertmann, Frau Riepe), die sich besprechen und Informationen weitergeben

3.5.2 Mit Eltern und SuS

- Klassenlehrerinnen informieren Eltern und sprechen Vorhaben ab (telefonisch, per Mail, per Brief)
- Klassenpflegschaftsvorsitzende geben Informationen an alle Eltern über individuell vereinbarte Kommunikationswege weiter -> alle Eltern müssen durch Klassenpflegschaftsvorsitzende/n erreicht werden können!
- wichtige Informationen werden auf der Schulhomepage aktualisiert (Information darüber an Klassenpflegschaftsvorsitzende)
- Schulkonferenz und Schulpflegschaft unter Einhaltung der Hygienevorgaben oder ggf. per Eilbeschluss
- fest installierte Telefonsprechzeiten der einzelnen Lehrkräfte für Eltern und SchülerInnen
- individuelle Termine werden ggf. zusätzlich vergeben (und dokumentiert)

- Aufgabenstellungen für SuS enthalten: Wie, in welchem Umfang, bis wann, wie wird Aufgabe eingereicht, welche Bewertungsmaßstäbe gibt es, wie erfolgt Rückmeldung

- Geschwisterkinder von sich im Distanzunterricht oder in Quarantäne befindlichen Geschwistern

- Fall A: Ist eine Klasse in Quarantäne und im Distanzunterricht, so werden die Geschwister als Präventionsmaßnahme- mit dem Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten- ebenfalls im Distanzunterricht beschult bis die Schulleitung eine verbindliche Anordnung des Gesundheitsamtes erhält.

- Fall B: Ist eine Klasse aus schulorganisatorischen Gründen im Distanzunterricht, sind die Geschwisterkinder nicht zwingend im Distanzunterricht.

3.6 Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche im Hybridunterricht

3.6.1 KollegIn nicht vor Ort anwesend

(Lehrperson befindet sich in behördlich angeordneter Quarantäne oder ist aus Gründen des Infektionspräventionsschutzes im Distanzunterricht)

Jene KollegIn übernimmt den Distanzunterricht für ihre Klasse/ ihre jeweiligen Fächer.

Als KlassenlehrerIn, bzw. FachlehrerIn geben sie Informationen über Inhalte für den Präsenzunterricht an die vor Ort tätigen Vertretungslehrer.
Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Hybridunterricht (Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht).

3.6.2 KollegIn vor Ort anwesend

Die eigene Klasse ist aufgrund von Quarantäne im Distanzunterricht/ oder einzelne Schülerinnen und Schüler.

Die Planung ist, dass jene KollegIn 3 Unterrichtsstunden für den Distanzunterricht mit der eigenen Klasse erhält. Der Fachunterricht findet regulär statt, insofern diejenige Klasse sich im Präsenzunterricht befindet.

3.6.3 Vertretungsregelungen innerhalb des Hybridunterrichtes

Die Lehrpersonen werden gemäß ihres Wochenstundendeputats für den Präsenz- und Distanzunterricht eingesetzt. Dabei werden die Vertretungspläne transparent gestaltet und begründet. Sollte ein größerer Vertretungsbedarf aufgrund aktueller Geschehnisse vorliegen (Erkrankungen, Pandemiegeschehen...) wird durch das Schulleitungsteam Rücksprache mit dem Lehrerrat und der Gleichstellungsbeauftragten gehalten, um die notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Vertretungsplanes zu erläutern.

Innerhalb des Jahrgangteams finden gemeinsame Absprachen über Inhalte statt.

3.6.4 Kolleginnen im Distanzunterricht wegen Vorlage eines ärztlichen Attests oder Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe

KollegInnen arbeiten den anderen Stufen zu, bezogen auf Vorbereitung/ Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Korrekturarbeiten etc. oder leistet konzeptionelle Arbeit.

3.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

- transparente Kriterien der Leistungsüberprüfung sind vom Kollegium erarbeitet und mit Eltern und SuS kommuniziert (In den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Englisch).
- Leistungskriterien werden begleitend zu Arbeitsplänen von den Jahrgangs- und Fachteams erstellt und schriftlich festgehalten
- Klassenarbeiten finden verbindlich für alle SuS im Präsenzunterricht statt (unter Hygienevorgaben, ggf. einzeln in anderen Räumlichkeiten)

4. Pädagogische Aspekte zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

4.1 Voraussetzungen für den Distanz- und Präsenzunterricht

- alle Lerninhalte müssen so geplant und vorbereitet werden, dass der Präsenzunterricht jederzeit durch Distanzunterricht ergänzt oder ersetzt werden kann
- frühzeitige angepasste Planung der Lernmittel (digital und analog), die im Distanzunterricht genutzt werden sollen
- Bildungschancengleichheit muss gewährleistet sein
- im Präsenzunterricht muss sinnvoll und unerlässlich auf möglichen Distanzunterricht vorbereitet werden (Methodentraining, Arbeitsformate, Selbstkontrolle, Feedback,...)

4.2 Unterricht planen

- gemeinsame Planung in Jahrgangs- und Fachteams
- (phasenweise) Planarbeit auch im Präsenzunterricht
- Bereitstellung von Plänen (z.B. Wochenpläne, Hausaufgabenpläne) im Präsenzunterricht als Vorbereitung für ein selbstgesteuertes, individuelles Lernen im Distanzunterricht
- Ergänzung eventuell durch digitale Inhalte, z.B. Erstellen von Erklärvideos, technische Materialien im DaZ- Unterricht, die individuell für das jeweilige Kind programmiert werden (z.B. Bookii), Zugriff auf das Sprachbildungspadlet für die Stadt Hamm
- pädagogische Angebote in Form von Links und Nennung von Apps (PikAs, App-Liste, Haus der kl. Forscher usw.) werden über die Homepage der Schule zur Verfügung gestellt
- Lehrkräfte agieren im Präsenzunterricht vorausschauend: Kompetenzen gezielt fördern, Leistungsdefizite kompensieren, Lernschwierigkeiten auffangen
- Unterricht soll so geplant werden, dass mit möglichst wenig Änderungen zwischen Präsenz- und Distanzunterricht gewechselt werden kann

4.3 Unterricht durchführen

- SuS arbeiten unter anderem mit Plänen, Projektarbeit, ggf. digital ergänzt
- im Falle des Distanzunterrichts stehen die Lehrkräfte beratend zur Seite (Telefon, E-Mail, Videokonferenz) zu festgelegten Zeiten (Zeiten werden den Eltern vorgegeben im Zeitfenster des Präsenzunterricht-Stundenplans)
- Lerner-Teams werden gebildet und eingeübt
- Selbständigkeit der SuS wird gefördert (Bearbeiten – Kontrollieren – Feedback – Überarbeitung)
- Für Kinder im Distanzunterricht, die zu Hause nicht über einen WLAN-Zugang verfügen, kann in der Schule eine sogenannte „study hall“ gegründet werden. (Raumgröße ca. 10 Quadratmeter). Diese befindet sich im ersten OG der Schule. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, mit in das WLAN-eingebundenen iPads zu arbeiten.
- Kinder, die nicht über digitale Endgeräte verfügen können nach Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung durch die Erziehungsberechtigten iPads befristet ausleihen.

- **Im Distanzunterricht** findet der Unterricht in Videokonferenzen zu regelmäßigen, frühzeitig mit den Erziehungsberechtigten kommunizierten Zeiten, statt. Dazu werden die Klassen in Kleingruppen eingeteilt, um ein effektives Arbeiten zu ermöglichen. In der SEP finden für jedes Kind 2 Videokonferenzen (VK) wöchentlich statt (unterteilt nach ersten und zweiten Schulbesuchsjahr), in den Jahrgangsstufen 3/4 ebenfalls zwei VK`sfür jedes Kind. Geleitet werden die VK`s durch die Klassenlehrerinnen, welche auch Inhalte der FachlehrerInnen unterrichten, die durch die FachlehrerInnen zur Verfügung gestellt und vor- und nachbereitet werden. Dies gewährleistet, dass die Kinder ihre KlassenlehrerInnen als feste Bezugsperson in der Woche erleben und die KollegInnen „so nah wie möglich“ bei ihren SchülerInnen sein können. Die Inhalte der Videokonferenzen sind im Jahrgangstufenteam geplant und werden parallel unterrichtet. Dabei gelten gemeinsam mit den SchülerInnen festgelegte Regeln für das Verhalten in den VK`s (Videokonferenzetikette, siehe Anhang). In den SEP-Klassen wird unterstützend mit „Signalkarten“ gearbeitet (s. Anhang). Täglich bieten alle LehrerInnen eine telefonische Sprechstunde an, in der Fragen gestellt und Erklärungen gegeben werden.
- Neben den VK`s wird im Distanzunterricht mit Arbeitsplänen gearbeitet. Diese gehen den Kindern über IServ oder postalisch zu. Die Arbeitsergebnisse werden ebenfalls über IServ an die KlassenlehrerInnen/FachlehrerInnen zurückgesendet. Sollte es Probleme mit diesem Rückmeldesystem geben, werden individuelle Einzelfalllösungen, z.B. Rückgabe über den Schulbriefkasten, Abgabe im Sekretariat vereinbart.
- Jede Jahrgangsstufe informiert die Eltern und SchülerInnen über inhaltliche und organisatorische Aspekte über die aktuell zutreffende Unterrichtsform (z.B. Präsenzunterricht, Distanzunterricht, Hybridunterricht), s. Anhang
- Bei Kindern, die besonders viel Unterstützung im Distanzunterricht benötigen, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch, werden die Kolleginnen des Friedrich-Wilhelm-Stifts eingesetzt, welche u.a. die Kinder zuhause aufsuchen und so einen Beitrag zur individuellen Betreuung und Förderung in Zeiten des Distanzunterrichts beitragen. Dabei arbeiten sie sehr eng mit Eltern/Schulleitung und Klassen- und Fachlehrerinnen zusammen.
- Für die Zeit des Distanzunterrichts können Eltern und Kinder über unsere Homepage auf ergänzendes Lern- und Kreativmaterial zugreifen. Zum einen bietet die Overberger-Ideenkiste Bastelangebote, Spielideen u.v.m. an. Zum anderen können über das Schulpadlet Inhalte zu den verschiedenen Fächern von den Kindern genutzt werden.

4.4 Beratung und Feedback

- Form der Rückmeldung von bearbeiteten Aufgaben wird bereits bei der Planung von den Lehrkräften beachtet
- verschiedene situationsbedingte Möglichkeiten des Feedbacks: per Telefon, per Videokonferenz/ -botschaft, per E-Mail, per Brief, individuelle Rückmeldebögen (s. Anhang)
- je nach Alter und Voraussetzungen der Lernenden auch Selbstüberprüfung und -kontrolle (sollte auch im Präsenzunterricht eingeübt werden)
- konstruktive und wertschätzende Rückmeldungen zum eigenen Arbeitsprozess und zum Umgang mit eigenen oder fremden Arbeitsergebnissen werden im Präsenzunterricht eingeübt, um dann im Distanzunterricht verwendet zu werden

4.5 Fortbildungen

- Bildung von Expertenteams, die sich auf digitale Unterrichtstools spezialisieren, um als Impulsgeber und Ansprechpartner für das Kollegium zu fungieren und zudem dem Kollegium in den Lehrerkonferenzen (fester Tagesordnungspunkt „Digitalhappen“ in jeder LK) einen Input geben zu können. Derzeitiges Schwerpunktthema: Digitalisierung im Schulalltag
- Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum: Teilnahme an Fortbildungen
- Regelmäßige Teilnahme am „digicircle“
- Erwerb der „Digital License“ des gesamten Kollegiums

4.5.1 Pädagogische Ganztage

- 2. Pädagogischer Ganztage zum Thema „Digitalisierung des Schulalltags“ (Anschlussfortbildung zum Arbeitsbereich IServ: E-Mail, Videokonferenzen und Aufgaben), externer Fachberater: Herr Steffen Volkmann (Medienzentrum Hamm) am 1. März 2021 wird aufgrund des Wechselunterrichts verlegt.